

Wintersportergebnisse

Skispringen: 77. Vierschanzentournee

Bischofshofen (AUT). 4. Springen

1. Halvor Egner Granerud 313,4 (139,5 m/143,5 m). 2. Anze Lanisek 305,5 (140,5/139). Dawid 3. Kubacki 303,7 (135,5/140). – Ferner: 30. Gregor Deschwanden 237,8 (124/127,5).

Tournee-Endstand

1. Granerud (NOR) 1191,2. 2. Kubacki (POL) 33,0 Punkte zurück. 3. Lanisek (SLO) 62,2. 4. Piotr Zyla (POL) 101,2. 5. Kamil Stoch (POL) 103,3. 6. Stefan Kraft (AUT) 113,7. – Ferner: 28. Deschwanden (SUI) 510,9.

Der Stand im Weltcup

1. Kubacki 930. 2. Lanisek 822. 3. Granerud 796. – Ferner: 38. Deschwanden 20.

Ski nordisch: Langlauf, Tour de Ski

Val di Fiemme (ITA). Sprint (klassisch)

Männer: 1. Johannes Hösflot Klaebo (NOR) 2:43,85. 2. Calle Halfvarsson (SWE) 0,26 Sekunden zurück. 3. Simone Mocellini (ITA) 0,94. – Im Viertelfinale ausgeschieden: 23. Cyril Fähndrich (SUI). – In der Qualifikation ausgeschieden: 43. Beda Klee (SUI). 57. Candide Pralong (SUI). 59. Roman Furger (SUI).

Stand in der Tour (5/7):

1. Klaebo 1:32:39. 2. Halfvarsson 0:58. 3. Federico Pellegrino (ITA) 1:08. – Ferner: 23. Pralong 3:31. 28. Klee 4:06. 34. Fähndrich 4:38. 41. Furger 5:11.

Frauen: 1. Lotta Weng (NOR) 3:06,04. 2. Tiril Weng (NOR) 0,35. 3. Mathilde Myhrvold (NOR) 0,67. – Im Halbfinale ausgeschieden: 11. Nadine Fähndrich (SUI).

Stand in der Tour (5/7):

1. Frida Karlsson (SWE) 1:47:04. 2. Tiril Weng 0:41. 3. Krista Pärmäkoski (FIN) 1:05. – Ferner: 10. Nadine Fähndrich (SUI) 3:01.

Der Stand im Weltcup

Männer: 1. Paal Golberg (NOR) 928. 2. Klaebo 897. 3. Pellegrino 671. – Ferner bester Schweizer: 34. Valerio Grond (SUI) 200.

Frauen: 1. Tiril Weng 1119. 2. Karlsson 797. 3. Krista Pärmäkoski (FIN) 792. – Ferner beste Schweizerin: 5. Fähndrich 708.

Biathlon: Weltcup in Pokljuka (SLO)

Männer, Sprint (10 km)

1. Johannes Thingnes Bø (NOR) 22:52,2 (1 Straf- runde). 2. Tarjei Bø (NOR) 48,1 zurück (0). 3. Sturla Holm Laegreid (NOR) 55,6 (1). 3. 38,8 (0). – Ferner die Schweizer: 17. Niklas Hartweg 1:48,4 (1). 19. Sebastian Stadler 1:49,9 (1). 23. Serafin Wiestner 2:07,1 (2). 31. Jeremy Finello 2:22,8 (2). – Alle Schweizer für die Verfolgung (heute, 14,45) qualifiziert.

Der Stand im Weltcup

1. Johannes Thingnes Bø 689. 2. Laegreid 625. 3. Emilien Jacquelin (FRA) 319. Ferner die besten Schweizer: 15. Hartweg 242. 24. Stadler 161.

Das weitere Programm in Pokljuka

Verfolgung der Frauen 10 Kilometer Sa 11.30
Verfolgung der Männer 12,5 Kilometer Sa 14.45
Single-Mixed-Staffel 13,5 Kilometer So 11.45
Team-Mixed-Staffel 4x6 Kilometer So 14.25

Ski alpin: Weltcup der Männer

Adelboden (SUI)

Riesenslalom Sa 10.30 und 13.30
Slalom So 10.30 und 13.30

Positive Schneekontrolle in Kitzbühel

Für die alpinen Weltcup-Rennen der Männer in Kitzbühel hat es positive Schneekontrollen gegeben. Im Tiroler Nobelort finden am 20. und 21. Januar auf der Streif zwei Abfahrten, mit den LSV-Fahrern Nico Gauer und Marco Pfiffner, sowie am 22. Januar auf dem Ganslern-Hang ein Slalom statt. (id)

Ski alpin: Weltcup der Frauen

Kranjska Gora (SLO)

Riesenslalom Sa 9.30 und 12.30
Riesenslalom So 9.30 und 12.30

Ski alpin

Scheyer fällt nach OP lange aus

GÖTZIS Skirennläuferin Christine Scheyer wird in dieser Weltcup-Saison nicht mehr zum Einsatz kommen und verpasst auch die Weltmeisterschaft in Courchevel/Meribel im Februar. Wie der Österreichische Skiverband (ÖSV) mitteilte, wird sich die Vorarlbergerin in der kommenden Woche einer Operation an der rechten Schulter unterziehen. Dort hatte sich die Speed-Spezialistin bereits beim Training in Copper Mountain im Herbst einen Riss des Labrums, also der Gelenkklippe, zugezogen. Die Verletzung sei in den vergangenen Wochen konservativ behandelt worden, teilte der ÖSV mit. Die Therapie habe jedoch nicht die erwünschte Wirkung erzielt, im Schultergelenk fehle die nötige Stabilität. Daher habe sich Scheyer zur Operation in der Privatklinik Hochrum bei Innsbruck bei einem Spezialisten entschlossen. Sie fällt somit für die übrige Saison aus. (id)



Christine Scheyer fällt nach OP für die restliche Saison aus. (Foto: Keystone)

Grosse Ehre für Liechtenstein: Prinzessin Nora neue Doyenne

Olympia In der knapp 130-jährigen Geschichte des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) gibt es seit dem 1. Januar eine kleine, aber nicht weniger bedeutsame Neuerung: Mit I.D. Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein erhält erstmals eine Frau den Status der Doyenne als dienstältestes Mitglied.

Das diese Ehre dem einzigen IOC-Mitglied aus unserem Land zuteil wird, freut das LOC ausserordentlich. Der bisherige Doyen, der Kanadier Richard Pound, hat die Altersgrenze von 80 Jahren überschritten und ist deshalb seit Ende 2022 nicht mehr Voll-Mitglied des IOC. Seine Nachfolgerin und neue Doyenne, Prinzessin Nora, wurde 1984 ins Internationale Olympische Komitee gewählt und ist somit neu dienstältestes Mitglied.

Doyenne hält Schlusswort an den IOC-Sitzungen

Mit dem neuen Status von Prinzessin Nora - den sie für die nächsten acht Jahre innehaben sollte - geht das Privileg einher, bei den IOC-Sitzungen jeweils die Schlussworte zu sprechen. Dies gibt ihr die Möglichkeit, den Fokus auf Themen zu lenken, für die sie sich seit Jahren einsetzt, unter anderem Inklusion im Sport. Als Präsidentin von Special Olym-



I. D. Prinzessin Nora gratuliert Langläufer Philipp Hälg nach seinen Rennen bei den Winterspielen 2014. (Foto: ZVG)

pics Liechtenstein macht sie sich dafür stark, Menschen mit Beeinträchtigung durch den Sport Gemeinschaftserlebnisse, Freude und Anerkennung zu vermitteln.

Tätigkeit im IOC

Prinzessin Nora war in den vergangenen fast 40 Jahren im IOC in zahl-

reichen Kommissionen aktiv, aktuell ist sie seit 2015 Mitglied der «Kommission für Kultur und Olympisches Erbe». Diese Kommission befasst sich mit allen kulturellen Aktivitäten der Olympischen Bewegung - Kunst, Geschichte, Werteorientierung, akademische Forschung und Sammlungen von Kulturgütern - um

die olympischen Ideale so weit wie möglich zu verbreiten, insbesondere unter jungen Menschen in der ganzen Welt.

Prinzessin Nora war von 1982 bis 1992 Präsidentin des Liechtensteini-schen Olympischen Komitees und setzt sich seit vielen Jahren für die Sportförderung im Land ein. (pd)

Nadine Fähndrich scheidet vorzeitig aus



Fähndrich schied beim Sprint, nach zuletzt drei Siegen, vorzeitig aus. (Foto: Keystone)

Langlauf Nadine Fähndrich verpasste im Val di Fiemme beim Sprint in der klassischen Technik einen weiteren Podestplatz. Die Luzernerin schied vorzeitig im Halbfinale aus.

Nach den Siegen in Beitostölen, Davos und im Val Müstair musste die 27-jährige anerkennen, dass ihr die bislang vier Etappen in der Tour de Ski viel Substanz gekostet haben. Im Sprint im Val di Fiemme gaben die Allrounderinnen und nicht die Spezialistinnen den Ton an. Norwegens Frauen feierten auch dank Materialvorteil einen Dreifachsieg. Beim ersten Weltcup-sieg von Lotta Weng stand ihre Zwillingschwester Tiril Weng als Zweite auf dem Podest. Fähndrich konnte im Halbfinale die Pace nicht mehr halten und kam auch auf der langen Zielgeraden mit den von ihr bevorzugten Doppelstock-Stössen nicht mehr näher. Auf den neunten Weltcup-Podestplatz als Einzelläuferin muss sie bis nach

der Tour de Ski warten. Die Luzernerin will trotz der müden Beine die schweren Schlusstappen noch bestreiten. Wenn sie aber schon im Sprint nicht mehr liefern kann, dann wird sie den Top-Ten-Platz in der Overall-Wertung, den sie sich ursprünglich zum Ziel gesetzt hat, nicht halten können. Vor dem Wochenende nimmt sie den 10. Zwischenrang ein.

Karlsson/Klaebo in der Poleposition

Frida Karlsson schied bereits im Viertelfinale aus und büsste wertvolle Bonussekunden ein. Gleichwohl dürfte sich die Schwedin den Sieg in der Tour de Ski nicht mehr nehmen lassen. Das heutige Massstartrennen über 15 km klassisch sowie der Anstieg auf die Alpe Cermis (morgen) behagen ihr. Mit Anne Kalvaa aus Norwegen musste dagegen die Nummer 3 des Zwischenklassements coronabedingt forfait geben. Johannes Hösflot Klaebo gewann auch die fünfte Etappe bei den Männern und egalisierte somit den Rekord des Russen Sergej Ustjugow aus dem Jahr 2017. (sda)

Biathlon

Hartweg erneut in den Top 20

POKLJUKA Niklas Hartweg führt im Weltcup-Sprint der Biathleten auf der Pokljuka als 17. ein starkes Schweizer Team mit vier Läufern in den ersten 31 an. Hartweg verpasste einen weiteren Top-Ten-Platz durch einen einzigen Fehler im allerletzten Schuss. Der 22-jährige Schwyzer schaffte in dieser Saison mit den Plätzen 2 und 5 bereits zwei Exploits, überzeugt aber auch durch seine Konstanz. In nun sieben Rennen klassierte sich Hartweg nie schlechter als im 21. Rang. Erfreulich war

am slowenischen WM-Standort von 2021 die Breite vom Schweizer Team. Sebastian Stadler unterlief ebenfalls ein Schiessfehler, der Zürcher Oberländer kam als 19. ins Ziel. Dem Bündner Serafin Wiestner (23./2 Fehler) gelang das beste Resultat seit vier Jahren, Jeremy Finello (31./2) verpasste die Top 30 ganz knapp. Der Norweger Johannes Bø kam hochüberlegen zum Sieg. Trotz eines Schiessfehlers distanzierte er seinen makellosen älteren Bruder Tarjei um satte 48 Sekunden. (sda)

Skispringen

Granerud setzt sich Tournee-Krone auf

BISCHOFSHOFEN Halvor Egner Granerud heisst der Sieger der 71. Vierschanzentournee. Der Norweger sichert sich den goldenen Adler mit einem weiteren Sieg in Bischofshofen. Selbst zwei solide Sprünge hätten gereicht, um als erster Norweger seit Anders Jacobsen im Jahr 2007 beim Klassiker zu triumphieren. Doch Granerud taktierte nicht. Mit Flügen auf 139,5 m und 143,5 m holte er den dritten Tagessieg nach Oberstdorf und Garmisch-Partenkirchen. Der erste Herausforderer, der Weltcup-Leader Dawid Kubacki aus Po-



Halvor Egner Granerud feiert seinen ersten Tournee-Sieg. (Foto: RM)

len, hatte als Tages- und Tournee-Zweiter ebenfalls Grund zur Freude. Der 32-jährige ist zum zweiten Mal Vater geworden. Vor zwei Jahren wurde der Pole schon einmal während des Grossevents Vater - damals gewann er wenige Tage später das Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen. Das Trio der grossen drei dominierte auch in Bischofshofen. Der Slowene Anze Lanisek belegte Platz 3 beim Finale und in der Tournee-Wertung.

Rechtzeitig in Form

Wie schon so oft im Rahmen der Tournee setzte sich mit Granerud nicht der Top-Favorit durch. Aus der Poleposition waren Kubacki und Lanisek gestartet. Doch just zum Start im Allgäu präsentierte sich der Norweger in Top-Form. Granerud ist ein würdiger Tournee-Sieger, denn er springt nun schon die dritte Saison in Folge an der Weltspitze mit. Vor zwei Jahren gewann er den Gesamtweltcup, letztes Jahr wurde er in dieser Wertung Vierter. Er kann 17 Weltcup-siege vorweisen. Gregor Deschwanden holte dank des K.o.-Systems einen einzigen Weltcup-punkt. Obwohl er nach Durchgang 1 gemessen an der Leistung auf Platz 37 klassiert war, durfte er dank des Sieges gegen des Esten Artti Aigro nochmals antreten. (sda)